



Die Schirmherrschaft für das Projekt von Georg Geier haben Kickboxweltmeisterin Julia Irmen und Staatssekretär Bernd Siblinger übernommen (v. li.).

Foto: pm

## Wo finde ich einen Defi?

Von Diana Millgramm

**Osterhofen.** Jedes Jahr sterben alleine in Deutschland mehr als 100 000 Menschen an plötzlichem Herztod. Viele Patienten mit plötzlichem Herzversagen könnten gerettet werden, wenn Passanten beherzt Erste Hilfe mit einem Defibrillator leisten.

Seit mehreren Jahren werden daher in vielen öffentlichen Bereichen wie Bahnhöfen, Flughäfen, Sportstätten, Banken, Fußballstadien und vielen mehr mit Akkus oder Batterien betriebene Defibrillatoren angebracht, die auch von medizinisch nicht geschulten Personen leicht zu bedienen sind. Dabei gibt es nur ein Problem: Bedingt, durch tägliche Neuplatzierungen von Defis sind die wenigsten Ersthelfer und Laien über alle Standorte informiert – diese ernst zu nehmende Situation kann im Notfall Leben kosten.

Hierzu hatte Georg Geier aus Osterhofen (Lkr. Deggendorf) gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Brunner aus Böblingen eine pfiffige und lebensrettende Idee: Auf der Internetseite [www.mydefibri.com](http://www.mydefibri.com) sowie der gleichnamigen App kann jeder ihm bekannte Standorte melden und im Notfall auch abrufen. Zusätzlich zeigt die App im Notfall den nächsten Standort eines Defis und liefert gleich eine Wegbeschreibung mit. Denn jede Sekunde zählt im

Ernstfall. „Mein Anliegen ist ein klares Bekenntnis zur Ersten Hilfe, mit der man immer wieder konfrontiert wird, um tatsächlich und flächendeckend vor Ort wichtige, lebensrettende Maßnahmen für jedermann zu gewährleisten“, so Geier, der sich unter anderem mit der sinnvollen Platzierung von Defibrillatoren beschäftigt.

Der „Automatisierte Externe Defibrillator (AED)“ ist ein kleines tragbares Gerät, das durch gezielte Stromstöße bei einem plötzlichen Herzstillstand das Herzkammerflimmern stoppen und einen Impuls für die normale Herzaktivität geben kann. „Im Notfall ist jeder Einzelne von uns auf die Mithilfe und Unterstützung anderer Mitmenschen angewiesen“, so Geier.

Angst vor der Verwendung eines Defibrillators muss niemand haben: „Der Gebrauch eines Defis ist selbsterklärend und eine versehentliche oder falsche Schockgabe durch den Ersthelfer ist ausgeschlossen.“

Die Schirmherrschaft für das Projekt haben Kickboxweltmeisterin Julia Irmen und Staatssekretär Bernd Siblinger übernommen. „mydefibri.com möchte Defibrillatoren deutschland- und europaweit anzeigen, damit sie in Notsituationen schnell gefunden werden und zum Einsatz kommen können“, erklären beide den Grund für ihr Engagement.